Sankt
Maximilian
Kolbe

MIT MARIA AUF DEM WEG

Ausstellung im
MAI 2025 in **St. Maria**
in **HAMBURG-HARBURG**

„Maria ist nicht gekommen, um zu predigen, sondern der Welt Jesus zu geben."

Chiara Lubich (1920 – 2008),
Gründerin der Fokolarbewegung

„Maria ist nicht nur Hörerin des Wortes auch Täterin."

Klaus Hemmerle (1929 – 1994),
Bischof von Aachen

„MARIA WILL NICHT, DASS DU ZU IHR KOMMST, SONDERN DURCH SIE ZU GOTT."

Martin Luther (1483 – 1546),
Reformator

Mit Maria auf dem Weg –
Eine Ausstellung der Pfarrei St. Maximilian Kolbe

Maria begegnet uns auf vielfältige Weise: als Mutter, als mutige junge Frau, als Zeichen der Hoffnung. In unserer Pfarrei gibt es zahlreiche Mariendarstellungen, die aus unseren Kirchenstandorten sowie den geschlossenen Kirchen Maximilian Kolbe und St. Vinzenz stammen. Um diese Zeugnisse unseres Glaubens gemeinsam zu betrachten, haben wir sie im Marienmonat Mai in einer Ausstellung in der St. Maria-Kirche zusammengetragen.

Die Ausstellung ist in zwei Teile gegliedert:

Mit Maria durch das Jahr

Maria begleitet uns durch das Kirchenjahr. Dieser Ausstellungsteil führt durch die wichtigsten Stationen ihres Lebens, die mit christlichen Festen verbunden sind: von der Verkündigung über die Geburt Jesu bis hin zur Schmerzensmutter. Jede Station zeigt eine Darstellung, ergänzt durch Bibeltexte und Meditationen.

Marienfiguren: Madonnen, Ikonen & Co.

Maria wird in verschiedenste Weise verehrt – als liebevolle Mutter, als Himmelskönigin oder Beschützerin. In diesem Ausstellungsteil begegnen uns unterschiedliche Darstellungen.

Mitmachen erwünscht! Besucher sind eingeladen, ihre Gedanken oder Geschichten zu Maria aufzuschreiben. Kinder können eigene Marienbilder malen und ausstellen.

Mit Maria durch das Jahr

Maria spielt eine zentrale Rolle in der Heilsgeschichte. Sie ist nicht nur die Mutter Jesu, sondern auch eine Frau des Glaubens, die Vertrauen, Hingabe und Leid erfahren hat. Die Ausstellung führt durch wichtige Stationen ihres Lebens.

Verkündigung – Vertrauen in Gottes Plan

Der Engel Gabriel verkündet Maria, dass sie die Mutter Jesu wird. Trotz aller Fragen antwortet sie voller Vertrauen: „Mir geschehe, wie du es gesagt hast." (Lk 1,38)

Schwangere Maria – Freude und Lobpreis

Maria besucht Elisabeth und erhebt im Magnificat ihre Stimme zum Lob Gottes. Sie erkennt: Gott wirkt in den Unsichtbaren und Kleinen.

Die Geburt Jesu – Licht in der Dunkelheit

Maria bringt Jesus in einem Stall zur Welt. Hirten und Weise kommen, um ihn zu sehen. Sie bewahrt all dies in ihrem Herzen.

Flucht nach Ägypten – Angst und Hoffnung

Die Heilige Familie muss vor Herodes fliehen. Maria und Josef werden Flüchtlinge, doch ihr Vertrauen in Gott bleibt.

Pietà – Schmerz und Liebe

Maria hält ihren toten Sohn in den Armen – ein Bild tiefster Trauer, aber auch unerschütterlicher Liebe.

Die Schmerzhafte Mutter – Mit-Leiden und Hoffnung

Maria steht unter dem Kreuz. Ihr Schmerz ist groß, doch sie bleibt voller Glauben – ein Zeichen der Hoffnung für alle Leidenden.

1 VERKÜNDIGUNG DES HERRN

25. März

Fensterbild im linken Seitenschiff vorn, St. Maria

Wilhelm Keudel, 1960er

Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. (LK 1, 30–32)

Meditation

Das Wort Gottes sollte durch Maria die Möglichkeit haben, auf der Erde Mensch zu werden. Ähnliches ereignet sich auch im Leben eines Menschen, eines Christen. Wenn jemand in sich spürt, dass er Gott den wichtigsten Platz im Leben einräumt, dann beginnt sich Christus in ihm zu entwickeln und zu wachsen.

Welche Rolle spielt Gott in meinem Leben?

❷ MARIÄ HEIMSUCHUNG – BESUCH MARIENS BEI ELISABETH

2. Juli

Figur der schwangeren Maria, Hl. Kreuz, genutzt für das Marientragen in der Adventszeit

Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. (LK 1, 42–45)

Meditation

Sich aufmachen, um zu helfen. Maria macht sich auf dem Weg, um Elisabeth beizustehen und nicht davon zu erzählen, was ihr Wunderbares widerfahren ist. In der Begegnung der beiden Frauen offenbart sich Gott. Maria bestätigt, dass Jesus allein, das Angesicht der Erde verändern wird.

Vertraue ich auf die helfende Gegenwart Jesu in meinem Leben?

❸ GEBURT JESU

25. Dezember

Krippe aus der ehemaligen St. Vinzenz Kapelle

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. (LK 2, 6–7)

Meditation

Maria schenkt der Welt Christus. Wenn wir die frohmachende Botschaft leben, dann ist es uns möglich, der Welt auf geistige Weise Christus zu schenken. Jesus ist in und unter uns!

Bin ich mir dieser spirituellen Identität bewusst, die mir in der Taufe geschenkt ist?

4 UNSCHULDIGE KINDER – FLUCHT NACH ÄGYPTEN

28. Dezember

Fensterbild vorne rechts in der Apsis von St. Franz-Joseph

Siegfried Assmussen, 1988

Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen. (Mt, 2, 14–15)

Meditation

Schon bald nach der Geburt muss sich die heilige Familie auf die Flucht begeben, da König Herodes viele unschuldige Kinder umbringen ließ. Wir können uns vorstellen, wie sehr sich Maria um ihr Kind gesorgt hat, dass er plötzlich entdeckt und genauso wie die anderen Kinder umgebracht würde.

Stelle ich mich an die Seite der Verfolgten? Sorge ich mich, um bedrängte Menschen?

5 DARSTELLUNG DES HERRN

2. Februar

Madonna vorne rechts in St. Bonifatius

Heinrich Gerhard Büker, 1984

Als sich für sie die Tage der vom Gesetz des Moses vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. (LK 2, 22–23)

Meditation

Im Tempel erfährt Maria eine große Freude. In der Begegnung mit den beiden Alten, Hanna und Simeon, erfährt sie die Bestätigung, dass ihr Sohn, Gottes Sohn ist. Bestätigungen sind für das Leben wichtig.

Fühle ich mich von Gott bestätigt, ja geliebt?

❻ DARSTELLUNG DES HERRN

2. Februar

Madonna aus der ehemaligen St. Maximilian Kolbe Kirche

verm. Heinrich Gerhard Büker

Nunc Dimitis

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht,
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
dass du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet,
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.
(Lk, 2, 29–33)

Lassen mich Lebens-erfahrungen zu einem frohmachenden Menschen werden?

⓱ GEDÄCHTNIS DER SCHMERZEN MARIENS

15. September

Bild an der rechten Wand neben dem Haupteingang in St. Maria

Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab. (Joh 19, 38)

Meditation

Am Kreuz hat die Katastrophe ihren Höhepunkt erreicht. Hier ist sie allein, sie hält ihren Schöpfer in den Armen, einen Gott, der tot ist und war; und noch immer glaubte und hoffte und liebte sie.

Kann ich im Schmerz standhalten?

⑱ GEDÄCHTNIS DER SCHMERZEN MARIENS

15. September

Pieta aus der Kapelle in St. Bonifatius

Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden. (Lk 2,34 + 35)

Meditation

Stille! Schweigend schauen. Fassungslos und doch gefasst. Maria hüllt ihren Sohn in den Mantel der Liebe. Stärker als der Tod ist die Liebe. Die Schmerzensmutter. Zuflucht des Menschen in Not und Leid; Mutter des Trostes.

Wo finde ich Trost in schwierigen Zeiten?

⑲ MARIA UNTER DEM KREUZ

Karfreitag

Apsis in St. Maria

Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. (Joh 19, 26–27)

Meditation

Jesus möchte nicht, dass Maria und Johannes sich einsam fühle. Sie sollen füreinander da sein. Jesus entlässt seine Mutter aus der Aufgabe Mutter des Erlösers zu sein. Mit dieser neuen Aufgabe wird sie für alle Menschen zur Mutter, da sie in der Mitte der entstehenden Kirche als geistlicher Mittelpunkt anwesend ist.

Welche Bedeutung hat der Lebensweg Maria für mein geistliches Leben?

Marienfiguren: Madonnen, Ikonen & Co.

Maria wird seit Jahrhunderten in unzähligen Formen dargestellt – in Holz und Stein, auf Leinwand und Goldgrund. Jedes dieser Bilder erzählt von der Glaubenswelt ihrer Zeit. Wir laden ein, die Vielfalt der Mariendarstellungen zu entdecken und auf sich wirken zu lassen.

Madonna – Maria als Mutter

Der Begriff Madonna („meine Frau") stammt aus dem Italienischen. Diese Darstellungen zeigen Maria mit dem Jesuskind – als liebevolle Mutter voller Fürsorge. Besonders in der Renaissance entstanden viele anmutige Madonnenbilder.

Ikonen – Fenster zum Göttlichen

In der Ostkirche wird Maria oft auf Ikonen dargestellt – stilisierte, goldgrundierte Bilder, die nicht nur Kunstwerke, sondern auch Gebetsobjekte sind. Ikonen werden nicht gemalt, sondern „geschrieben", denn sie sollen die göttliche Wirklichkeit sichtbar machen.

Maria als Himmelskönigin

Mit Krone und Zepter dargestellt, symbolisiert Maria ihre besondere Rolle im Himmel. Als „Himmelskönigin" gilt sie Gläubigen als mächtige Fürsprecherin.

Maria als Trösterin

Ob als Schutzmantelmadonna oder Schmerzensmutter – viele Darstellungen zeigen Maria als Helferin und Trösterin. Sie steht für Hoffnung in Zeiten der Not.

Die Ausstellung lädt dazu ein, sich mit den verschiedenen Marienbildern zu beschäftigen und zu fragen: Welche Darstellung spricht mich besonders an?

7 MADONNA

aus dem Gemeindehaus in St. Franz-Joseph

Meditation

Magnificat

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd
hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig
alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
dass er unseren Vätern
verheißen hat,
Abraham und
seinen Nachkommen
auf ewig. (Lk 1,46–55)

Vertraue ich mich der Führung Gottes an?

8 MADONNA

aus dem Treppenhaus des Pfarrhauses St. Maria

Meditation

Angelus

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
und sie empfing vom Heiligen Geist.
Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe nach deinem Wort.
Gegrüßet seist du, Maria …
Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt.
Gegrüßet seist du, Maria …
Bitte für uns, heilige Gottesmutter,
dass wir würdig werden
der Verheißungen Christi.
Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Innehalten! Mache ich Pausen am Tag, um bei Gott zu sein?

9 MADONNA

aus dem Mittelgeschoss am Kamin im Gemeindehaus von St. Maria

Robert Michael Komarowski

Meditation

Gebet

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesgebärerin.
Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,
o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.
Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin,
versöhne uns mit deinem Sohne,
empfiehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne.
Amen.

Wann und warum bete ich?

⑩ IKONE ZUR GEBURT JESU

aus der Taufkappelle in Hl. Kreuz

Meditation

Auf der Ikone bildet man das Unsichtbare sichtbar ab. Jede Ikone ist die sichtbare Darstellung von etwas, was nicht mehr als konkrete sichtbare Wirklichkeit existiert. Die Ikone vergegenwärtigt das Urbild. Da sie die himmlische Wirklichkeit zeigt, ist sie verehrungswürdig. Sie sind die Fenster, durch die die Heiligen zur irdischen Realität hereinschauen.

Lass ich mich von Gott anschauen?

⑪ IKONE

aus der Andachtskappelle in Hl. Kreuz

Meditation

Der individuelle Ikonenmaler oder auch Ikonenschreiber spielt in der Orthodoxen Kirche keine große Rolle. Die meisten Ikonenmaler oder Ikonenschreiber bleiben anonym. Die Ikonenmalerei ist nicht mit der Tätigkeit eines Künstlers im westlichen Sinne zu vergleichen, sie ist vielmehr ein geheiligtes Handwerk, welches zu Beginn der Ikonenverehrung überwiegend nur in Klöstern ausgeübt wurde.

Welches Bild habe ich von Gott?

⓬ IKONE

aus dem Büro von Pfarrer Langer im Pfarrhaus von St. Maria

Die orthodoxe Liturgie bemüht sich im Unterschied zu der westlich-katholischen Liturgie, nicht das Göttliche auf die Erde herabzuholen, sondern die Teilnehmenden in den Himmel zu erheben. Genauso bemühen sich die Ikonen, die keine reale Darstellung des Göttlichen zeigen und eine tiefe Spiritualität enthalten, die Betrachtenden in die unsichtbare Welt des Göttlichen zu erhöhen.

Lass ich mich herausholen aus meiner Wirklichkeit in die Wirklichkeit Gottes?

⓭ MADONNA

Madonna aus der ehemaligen katholischen Schule in Neugraben, aktuell: im Vorraum von Hl. Kreuz

Meditation

Diese Madonna hat Verbindung zu vielen Menschen. Ein wenig greift sie die Thematik der Schutzmantel-Madonna auf. Im gern gesungen Marienlied „Maria breit den Mantel aus" zeigt sich eine fürsorgende Mutter.

1. Maria, breit den Mantel aus,
mach Schirm und Schild für uns daraus;
lass uns darunter sicher stehn,
bis alle Stürm vorübergehn.
Patronin voller Güte,
uns allezeit behüte.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit,
er deckt die ganze Christenheit,
er deckt die weite, weite Welt,
ist aller Zuflucht und Gezelt.

3. Maria, hilf der Christenheit,
dein Hilf erzeig uns allezeit,
komm uns zu Hilf in allem Streit,
verjag die Feind all von uns weit.

4. O Mutter der Barmherzigkeit,
den Mantel über uns ausbreit;
uns all darunter wohl bewahr
zu jeder Zeit in aller Gfahr.

Wie sieht meine Beziehung zur Mutter Gottes aus?

⓮ MADONNA

aus der Kapelle des Krankenhauses Groß Sand

Meditation

Salve Regina
Sei gegrüßt, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit,
unser Leben, unsre Wonne und unsre Hoffnung,
sei gegrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas.
Zu dir seufzen wir trauernd und weinend
in diesem Tal der Tränen.
Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,
wende deine barmherzigen Augen uns zu,
und zeige uns nach diesem Elend Jesus,
die gebenedeite Frucht deines Leibes!
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Bin ich mir bewusst, dass Maria mich zu Gott bringt?

⓯ MUTTER GOTTES VON FATIMA

in der Marienkapelle in St. Maria

Meditation

Stell dir vor, du bist inmitten einer weiten Landschaft. Alles um dich herum ist ruhig, nur der Wind streicht sanft über das Gras. In der Ferne siehst du drei Kinder, einfach, demütig, mit offenen Herzen. Sie hören eine Stimme, die nicht mit den Ohren, sondern mit der Seele vernommen wird. Eine Stimme, die zum Gebet ruft, zur Umkehr, zur Hoffnung.

Maria erschien den Kindern von Fátima im Jahr 1917, in einer Zeit der Unruhe und Unsicherheit. Ihre Botschaft war nicht laut, nicht fordernd – sie war sanft und eindringlich zugleich. Ein Ruf zum Frieden, zur Versöhnung mit Gott, mit sich selbst, mit den Menschen. Anfangs wurden diese Worte angezweifelt, hinterfragt, sogar abgelehnt. Doch diejenigen, die ihr Herz öffneten, fanden einen Weg, der sie innerlich verwandelte.

**Brauche ich Versöhnung?
Bin ich bereit zur Versöhnung?
Lass ich mich versöhnen?**

16 MADONNA AUS LINDENHOLZ

aus der ehemaligen St. Vinzenz-Kapelle

Paul Brandenburg, 1976

Meditation

Credo

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben.
Hinabgestiegen in das Reich des Todes.
Am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzet zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters.
Von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die Heilige Katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das Ewige Leben.
Amen.

An was, an wen glaube ich?

20 MADONNA

im vorderen rechten Seitenschiff in St. Maria

verm. Heinrich Gerhard Büker

Meditation

Maria ist Patronin und Beschützerin der Kirche und der ganzen Gemeinde und aller, die zu ihr kommen. Hier ist ein besonderer Ort des Gebetes.

Pater noster

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel,
so auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Bete ich?

21 Madonna

aus der Schwesternkapelle des Krankenhauses Maria Hilf

22 Madonna

aus dem Altarumraum St. Franz-Joseph

23 Madonna

aus der Andachtsnische bzw. Kolpingraum Hl. Kreuz

24 Verkündigungs– und Weihnachtsaltar

Triptychon aus Hl. Kreuz

Sean McDonell, 1988

Impressum

Herausgeber
Katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe,
Museumsplatz 4, 21073 Hamburg

Verantwortlich i. S. d. P.
Stefan Langer

Redaktion / Korrektur
Stefan Langer, Dr. Lioba Thaut

Layout
Erzbistum Hamburg, Abt. Kommunikation

Fotos
Peter Bednorz

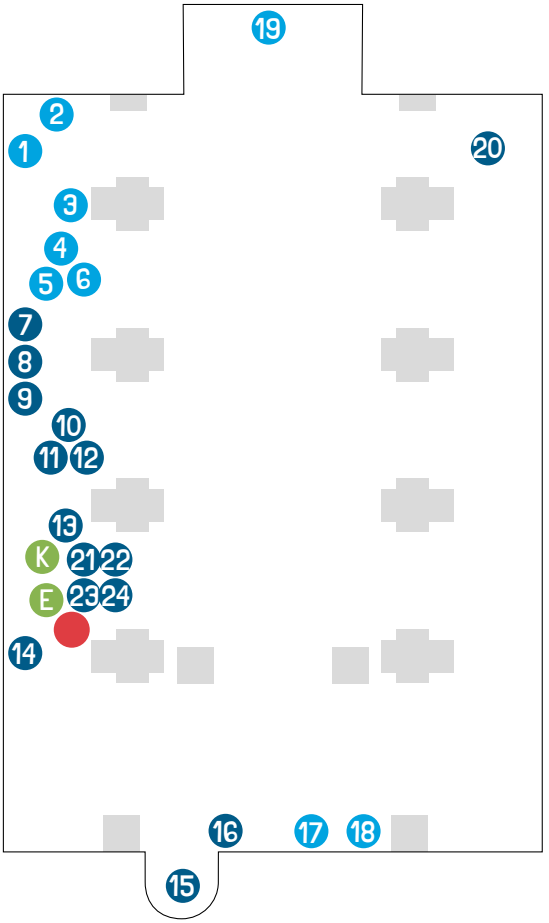
Bibeltexte
aus der Einheitsübersetzung

Meditationstexte
Stefan Langer in Anlehnung an:
„Maria, die erste Christin", Chiara Lubich,
Verlag Neue Stadt 1981

Sankt Maximilian Kolbe

Für weitere Informationen bitte QR-Code scannen

Lageplan



- Einführung in die Ausstellung
- Mit Maria auf dem Weg
- Marienfiguren: Madonnen, Ikonen & Co.
- Mitmachen: Malecke für Kinder
- Mitmachen: Meine Gedanken zu Maria